

Wettbewerb am Markt für Maschinenimporte wird stärker

Nigeria bleibt für deutsche Maschinenbauer der wichtigste Markt in der Region – allerdings nimmt die Konkurrenz aus China und Indien zu.

24.06.2021

Von Corinna Päßgen | Accra

Deutschlands Maschinenexporte nach Nigeria – dem wichtigsten Abnehmermarkt in der Region – sind 2020 zwar auf 445 Millionen US-Dollar (US\$) zurückgegangen, nach 626 Millionen US\$ im Jahr zuvor. Im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016 ist dies jedoch eine deutliche Steigerung von etwa 50 Prozent. In den meisten nigerianischen Abnehmersparten für Maschinen wie Bau- und Bergbaumaschinen allerdings dominieren mittlerweile chinesische Fabrikate, gefolgt von US-amerikanischen Herstellern und Maschinen aus Indien. Deutsche Fabrikate waren früher im Bereich der Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen führend. Mittlerweile haben Hersteller aus Asien mit günstigen Maschinen Deutschland den Rang abgelassen, vor allem China dominiert den Markt. Aber auch Hersteller aus Italien und Spanien spielen zunehmend eine Rolle.

Exportzuwächse in einzelnen Sparten

Trotzdem haben die deutschen Exporte von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen 2020 im Vergleich zum Vorjahr ordentlich zugelegt. Potenzial für deutsche Hersteller besteht neben diesen insbesondere bei Druck- und Papiermaschinen. Nigeria bleibt auch weiterhin der wichtigste Abnehmer für entsprechende Maschinen in der Region.

Insgesamt hat das Land trotz der Covid-19-Pandemie seine Importe gesteigert. Wurden im Jahr 2019 Waren für etwa 47,4 Milliarden US\$ importiert, so stiegen diese 2020 leicht auf rund 53 Milliarden US\$. Die Maschinenimporte, die den größten Anteil an den Gesamtimporten darstellen, steigen seit etwa fünf Jahren kontinuierlich.

Einfuhr von Maschinen in Nigeria (in 1.000 US-Dollar)

HS/Warenbezeichnung	2019	2020	davon aus Deutschland 2019
8429 bis 30, 8479.10, 8474 / Bau- und Bergbaumaschinen	574.879	583.488	19.097
8444 bis 49, 8451 bis 53 / Textil- und Ledermaschinen	320.275	460.861	17.859
8439 bis 42, 8443.10 bis .19 / Druck- und Papiermaschinen	397.915	499.144	44.862
8422.30 bis 40, 8437, 3438, 8479.20 / Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	702.274	905.227	61.368
8465, 8479.30 / Holzbearbeitungsmaschinen	81.511	151.599	2.100
8477 / Kunststoff- und Gummimaschinen	434.577	328.577	185.552

WETTBEWERB AM MARKT FÜR MASCHINENIMPORTE WIRD STÄRKER

HS/Warenbezeichnung	2019	2020	davon aus Deutschland 2019
8413, 8414 / Pumpen, Kompressoren	619.805	554.834	37.171
8425 bis 28 / Fördertechnik	522.561	448.044	47.917
8456 bis 63 / Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung	167.627	322.417	4.443

Quelle: Trademap.org

Nigeria ist auf Importe von Maschinen und Anlagen angewiesen, da das Land selbst über keine nennenswerte Maschinenbauindustrie verfügt. Eine wichtige Rolle spielen deshalb die Ausgestaltung des Vertriebs sowie die Wartung und Instandhaltung der Maschinen für ausländische Anbieter. Die Öl- und Gasindustrie hat eine Reihe von Zulieferern und Dienstleistern vor allem nach Port Harcourt/Onne und Lagos angezogen. Dort sind zahlreiche Dienstleistungsunternehmen aktiv, die sich auf die Beschaffung, das Leasing, die Finanzierung sowie die Reparatur von Maschinen spezialisiert haben. Trotz schwieriger Jahre der Öl- und Gasindustrie wächst nach Angaben der Nigerianischen Equipment Leasing Association der Leasingmarkt für Maschinen seit Jahren kontinuierlich. Auch im vergangenen Krisenjahr wurde ein leichtes Wachstum verzeichnet.

Rund um Lagos haben sich Zulieferer der Nahrungsmittelindustrie angesiedelt. Einige deutsche Unternehmen wie Bosch, Big Dutchman oder Krones haben die Dynamik des nigerianischen Nahrungsmittel- und Getränkesektors erkannt und sind bereits seit einigen Jahren mit eigenen Niederlassungen im Markt aktiv.

Marktzugangsbedingungen für Maschinen

Allgemein existieren in Nigeria keine Marktzugangsbeschränkungen im Maschinenbau und für den Import von Maschinen. Oftmals ist der Import von Maschinen und Anlagen von einem Einfuhrzoll befreit. Allerdings sind einige Erfordernisse bei der Einfuhr und etwaige Devisenbeschränkungen zu beachten. So unterliegen sämtliche Importprodukte einem Konformitätsbewertungsprogramm der Nigerianischen Normenbehörde SON (Standards Organisation of Nigeria). Das entsprechende Zertifikat SONCAP ist für die Abwicklung der Einfuhr erforderlich. Ausnahmen existieren aber unter anderem für Maschinen und Ersatzteile für Importeure, die die Maschinen für den eigenen Produktionsbedarf einführen. In diesem Fall kann eine Einfuhrgenehmigung ohne das SONCAP-Zertifikat beantragt werden. Der Prozess kann beschleunigt werden, wenn der Importeur als „bonafide manufacturer“ beim nigerianischen Branchenverband Manufacturers Association of Nigeria (MAN) registriert ist.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Mehr zu:

Nigeria
Maschinen- und Anlagenbau
Branchen

Kontakt

Samira Akrach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 238

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.